

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH Sinsheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017	16.07.2018

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Sinsheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017

Lagebericht

1 Allgemeines

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH mit Sitz in Sinsheim wurde mit Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. Dezember 2004 gegründet und im Februar 2005 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung, Förderung und die Weiterentwicklung des berufsmäßig ausgeübten Profifußballsports. Während dies ursprünglich im Rahmen einer Anpachtung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des TSG 1899 Hoffenheim e.V. erfolgte, wurde mit Kaufvertrag vom 13. Februar 2015 der Pachtgegenstand (insbesondere der noch bestehende Kundenstamm sowie vorhandene Markenrechte) durch die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH erworben. Hiermit hat der TSG 1899 Hoffenheim e.V. den erhöhten Anforderungen an einen professionell geführten Fußball-Klub Rechnung getragen, indem der Leistungs-Fußball in eine Kapitalgesellschaft ausgliedert wurde. Hauptargumente für die Ausgliederung waren hierbei die Haftungsreduzierung der verantwortlich handelnden Personen sowie die Verbesserung der Außenfinanzierung des Unternehmens.

2 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

2.1 Konzernstruktur

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim-Hoffenheim, ist Mutterunternehmen des Konzerns. Tochterunternehmen sind die TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH und die achtzehn99 Reha GmbH, beide Zuzenhausen. Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Walldorf, stellt eine Zweckgesellschaft im Sinne von § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB dar und ist in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

2.2 Geschäftstätigkeit

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Die wirtschaftliche Aktivität der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH besteht ohne Änderung gegenüber den Vorjahren in der Durchführung, Förderung und der Weiterentwicklung des berufsmäßig ausgeübten Profifußballsports.

TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH

Die TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH entwickelt und vermarktet sportfachliche Konzepte, insbesondere Trainingskonzepte. Daneben erbringt sie Beratungs-, Aus- und Fortbildungsleistungen auf dem Gebiet der Sportwissenschaft mit Schwerpunkt im Nachwuchsbereich. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH.

achtzehn99 Reha GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die physiotherapeutische, balneophysikalische und sporttherapeutische Betreuung und Versorgung der Vertragsspieler und der sportlichen Abteilungen der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH sowie die Betreuung und Versorgung von Patienten außerhalb des Gesellschafterkreises.

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG

Die wirtschaftliche Aktivität der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG besteht in der pachtweisen Zurverfügungstellung der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim, des Fanhauses in Sinsheim sowie des Trainings- und Geschäftsstellenzentrums Zuzenhausen an die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH.

3 Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftsergebnisse

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft setzt trotz zahlreicher globaler Unwägbarkeiten auch im ersten Halbjahr 2017 ihren soliden Aufschwung fort, was sich in einer stetigen Zunahme des Bruttoinlandsproduktes manifestiert. Das nach wie vor schwierige außenwirtschaftliche Umfeld, einschließlich der erhöhten Unsicherheit durch die Brexit-Entscheidung Großbritanniens, bleibt weiterhin prägend für die deutsche Wirtschaft. Dennoch erweist diese sich als vergleichsweise robust und widerstandsfähig.

Die weiterhin starke Beschäftigungsdynamik, zusammen mit der guten Einkommensentwicklung, stützt den privaten Konsum. Die privaten Konsumausgaben sind im 1. und 2. Quartal 2017 weiter gestiegen und leisten aktuell zusammen mit den Investitionen einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum. Grund hierfür ist, neben den positiven Entwicklungen am Arbeitsmarkt und der niedrigen Inflationsrate, die durch das niedrige Zinsniveau ausgelösten geringen Sparreize der privaten Haushalte. Gleichzeitig sorgen

die stabilen Energiepreise weiterhin für eine sehr moderate Preisentwicklung und erhöhen die verfügbaren Einkommen der Verbraucher. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die deutsche Wirtschaft in einem soliden Aufschwung befindet, die gesamtwirtschaftliche Lage jedoch weiterhin herausfordernd ist und zur Vorsicht aufruft.

Die wirtschaftliche Situation im Profifußball hat sich in den zurückliegenden Monaten weiterhin sehr positiv entwickelt. Die Bundesliga ist wirtschaftlich exzellent aufgestellt und erwirtschaftet mit 3,24 Mrd. € bereits im zwölften Jahr in Folge einen erneuten Umsatzrekord. Im Vergleich zur Vorsaison wurde nochmals eine Steigerung von 23,7% erreicht. 13 der 18 Bundesliga-Clubs erzielten in der Saison 2015/16 einen Umsatz von jeweils mehr als 100 Mio. €, 16 der 18 Clubs erwirtschafteten einen Gewinn. Mit einer Gesamtsumme von 206,2 Mio. € in der Saison 2015/16 konnte zum sechsten Mal in Folge ein signifikanter Gewinn nach Steuern erreicht werden. Bemerkenswert ist hierbei, dass dies im Vergleich zum Vorjahr eine Vervielfachung des Ergebnisses darstellt. Mit einem Umsatz von 3,24 Milliarden € erwirtschaftet die Bundesliga hinter der Premier League den zweithöchsten Umsatz unter den europäischen Top-Ligen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem nach wie vor die extrem hohe Identifikation und Nachfrage der Fans nach dem Premiumprodukt Bundesligafußball. Dies ist zum einen in der – im Vergleich zu den anderen europäischen Top-Ligen – relativ ausgeglichenen Wettbewerbssituation in der Bundesliga mit zahlreichen Überraschungsmomenten und zum anderen in der exzellenten Stadioninfrastruktur mit Spielstätten der neuesten Generation zu gleichzeitig erschwinglichen Eintrittspreisen begründet. Im Ergebnis zeigt sich das neben dem allwöchentlich zu verzeichnenden Zuschauerzuspruch an Bundesligaspieltagen auch in den durch Ligaverband und DFL abgeschlossenen Medienverträgen für die Inlands- und die Auslandsvermarktung. Auch die sportliche Wettbewerbsfähigkeit der Bundesligavereine im europäischen Vergleich nimmt weiter zu. Ausdruck findet dies insbesondere im vierten Startplatz für die UEFA Champions League seit der Saison 2012/13, der nach der Platzierung in der UEFA-5-Jahreswertung vergeben wird. Dies ist der Verdienst des erfolgreichen Abschneidens der Bundesligavereine in den vergangenen UEFA-Klubwettbewerben. Es zeigt sich somit, dass die Bundesliga es geschafft hat, sich von konjunkturellen und krisenbedingten Schwankungen der Gesamtwirtschaft weitgehend abzukoppeln und Ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

3.2 Geschäftsergebnis

Die mit der Ernennung von Julian Nagelsmann zum Chef-Trainer der Lizenzspielermannschaft im Februar 2016 eingeleiteten strukturellen Kurskorrekturen und die damit unmittelbar begonnene konsequente Neuausrichtung des sportlichen Bereiches – insbesondere der Lizenzspielermannschaft hat in der abgelaufenen Saison sportlich wie wirtschaftlich Früchte getragen. Die Erreichung von Platz 4 in der Abschlusstabelle der Bundesligasaison 2016/17 und die damit verbundene Qualifikation für die Play-Off Spiele zur UEFA Champions League gegen den Liverpool FC im August 2017 sowie die daraus resultierende Teilnahme an der UEFA Europa League stellt einen noch nie dagewesenen sportlichen Erfolg für die TSG 1899 Hoffenheim dar.

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH hat den Berichtszeitraum mit einem operativen Konzernergebnis (Ebitda) in Höhe von T€ 21.371 (VJ: T€ 34.510) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen für Investitionen in Spielerwerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt T€ -22.723 belief sich das Ergebnis vor Steuern im betrachteten Zeitraum auf T€ 1.038. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies ein Ergebnismrückgang um T€ 17.052.

3.3 Umsatzentwicklung

Der Konzern konnte im abgelaufenen Berichtszeitraum in einer Vielzahl von Erlöskategorien die Umsätze steigern. Im Einzelnen stellt sich die Erlösentwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften wie folgt dar:

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Im abgelaufenen Berichtszeitraum ist die Betriebsleistung um 13,3 % auf T€ 112.104 gesunken. Die Optimierung der Erlössituation der Gesellschaft ist dabei eng mit der dauerhaften Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga verknüpft. Die mit dem neunten Jahr der Zugehörigkeit zur Bundesliga verbundene Entwicklung und Etablierung der Marke TSG 1899 Hoffenheim ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die TSG 1899 Hoffenheim als den Bundesligisten für die Metropol-Region Rhein-Neckar mit seinen 2,4 Millionen – überwiegend auch sportinteressierten – Menschen zu etablieren. Neben attraktiven Spielgegnern und den damit verbundenen Zuschauer-, Werbe- und Merchandisingmehreinnahmen, leisten insbesondere auch die realisierbaren Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der medialen Rechte einen signifikanten Deckungsbeitrag. Die zentrale Vergabe der Medienrechte durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für die Spielzeiten 2013/2014 bis 2016/2017 sowie die Spielzeiten 2017/18 bis 2020/21 an die Sky Deutschland AG stellt daher – neben den klassischen Erlöskategorien Werbung/Sponsoring und Ticketing/Hospitality – auch für die TSG 1899 Hoffenheim eine elementare Erlösquelle dar, deren Stellenwert stetig steigt. In der abgelaufenen Spielzeit 2016/2017 hat die Gesellschaft Platz 9 (Spielzeit 2015/16: Platz 10) der sogenannten Geldrangliste für die erfolgsabhängige zentral vermarktete Medien-Geldverteilung erreicht und damit insgesamt T€ 35.036 an Medieneinnahmen (In- und Ausland) Erlösen können. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von ca. 4,3%. Während die TSG 1899 Hoffenheim im Vorjahr bereits in der ersten Runde des DFB-Pokalwettbewerb ausgeschieden ist, schied die Mannschaft in der abgelaufenen Saison gegen einen Bundesligakonkurrenten in der zweiten Hauptrunde aus. Dadurch konnten die Medieneinnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb leicht auf T€ 462 (Vorjahr: T€ 95) gesteigert werden.

Im Bereich Werbung/Sponsoring tritt die Gesellschaft als vollumfängliche Selbstvermarkterin auf. Ca. 96% der werberelevanten Flächen konnten vermarktet und die Partnerstruktur/-pyramide um namhafte Firmen und Sponsoren aufgebaut werden. Die Erlöse aus Sponsoring sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Zunahme um 14% beruht zum einen auf der Hinzugewinnung von einigen Sponsoren im Bereich von Team- und Premiumpartnerschaften, sowie auf variablen Sonderzahlungen für das erfolgreiche Abschneiden in der Bundesligasaison 16/17 und dem Erreichen der Gruppenphase der UEFA Europa League.

Die spieltagbezogenen Umsätze aus dem Bereich Ticketing und Hospitality sind im Betrachtungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+2%). Bei konstanten Einnahmen aus den Bundesligapartien im Public- sowie dem Hospitality-Bereich, beruht die Zunahme auf der zusätzlichen 2. Runde im DFB-Pokalwettbewerb. Der Zuschauerschnitt in den absolvierten Heimspielen der abgelaufenen Spielzeit belief sich auf ca. 28.155 Zuschauer pro Meisterschaftsspiel, was einem Auslastungsgrad von ca. 93% entspricht. Die TSG 1899 Hoffenheim hat auch im zehnten Jahr der Bundesligazugehörigkeit die Ticketpreise für den Public Bereich nicht erhöht und macht sich ganz bewusst für eine sozialverträgliche und familienfreundliche Preispolitik stark. Für die kommende Saison 2017/18 wird daher mit einem relativ konstanten, auf Grund von Preislistenanpassungen im Bereich Hospitality eher leicht steigendem Umsatz aus Ticketverkäufen für die Bundesligapartien gerechnet. Auf Grund der Austragung des Champions League Play Off Spiels sowie mindestens drei weiterer Partien im Rahmen des UEFA Europa League Wettbewerbs wird insgesamt jedoch mit deutlich höheren Einnahmen im Bereich Ticketing und Hospitality geplant. Mit rund 16.500 bereits verkauften Dauerkarten für die Saison 2017/18 konnte hier eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (VJ: 14.700) erzielt werden. Die Gesellschaft konnte für die Hospitality Bereiche (Logen und Business Seats) der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena eine Auslastung von ca. 95% verzeichnen.

Neben den drei zentralen Erlöskategorien Medien/TV, Ticketing/Hospitality und Werbung/Sponsoring kommen den Erlösen aus der Veräußerung von Spielerwerten bzw. den so genannten Transfererlösen nach wie vor eine zunehmende Bedeutung für die Gesellschaft zu. Während in der Vorsaison 2015/16 insbesondere durch den Transfer des Spielers Roberto Firmino zum FC Liverpool mit T€ 56.678 ein noch nie dagewesenes Rekordergebnis in dieser Erlöskategorie verzeichnet wurde, konnte für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2016/2017 mit einem Gesamtergebnis aus Transfertätigkeit von T€ 32.479 erneut ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis erreicht

werden. Grund hierfür ist neben den Transfers der Spieler E. Vargas zu Tigres Unal, J. Schmid zum FC Augsburg, T. Elyounoussi zu Olympiakos Piräus, J-S. Kim zu Jeonbuk Hyundai, C. Martischinko zu Austria Wien, J. Haberer zum SC Freiburg, vor allem der Transfer von Kevin Volland zu Bayer 04 Leverkusen. Die erwirtschafteten Erträge wurden vor allem zur Stärkung des Eigenkapitals, aber auch zur Substitution der genannten Abgänge verwendet.

TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH

Die im Oktober 2010 gegründete Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch die Ausrichtung von Fußballkursen und – camps Umsätze von T€ 179 sowie durch den Abschluss eines Sponsorenvertrages T€ 247 und konnte Ihre Umsatzerlöse auf einem stabilen Niveau halten.

achtzehn99 Reha GmbH

Durch die physiotherapeutischen Behandlungen und Versorgung von externen Patienten und durch die Personalüberlassung an die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH konnten Umsätze in Höhe von T€ 1.086 (Vorjahr: T€ 925) erwirtschaftet werden.

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG

Durch die Vermietung der Rhein-Neckar-Arena sowie des Trainings- und Geschäftszentrums Zuzenhausen konnte die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr konstante Erträge in Höhe von T€ 4.960 (Vorjahr T€ 4.954) erzielen, welche größtenteils im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert wurden.

3.4 Investitionen

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Die Investitionen in das Spielervermögen wurden vor allem vor dem Hintergrund der Substitution bereits abgegangener Leistungsträger getätigt. Mit der festen Verpflichtung von Andrej Kramaric (nach halbjähriger Leihe) von Leicester City, Kevin Vogt vom 1. FC Köln, Benjamin Hübner vom FC Ingolstadt, Lukas Rupp vom VfB Stuttgart, Sandro Wagner vom SV Darmstadt 98, Kerem Demirbay vom Hamburger SV und Gregor Kobel von der Neuen Grasshopper Fussball AG wurde der Kader um namhafte Leistungsträger sowie junge hochtalentierte Spieler erweitert. Zusammen mit variablen Nachzahlungen wurden Investitionen in das Spielervermögen in Höhe von T€ 26.899 getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionen soll auch weiterhin auf jungen und extrem talentierten Spielern mit einem sowohl sportlich als auch wirtschaftlich sehr hohem Entwicklungspotenzial liegen. Es sollen vermehrt junge Spieler über die U23 Mannschaft der TSG 1899 Hoffenheim an den Bundesligakader herangeführt werden. Mit der dauerhaften Berufung von Nachwuchsspielern wie Niklas Süle, Nadiem Amiri, Jeremy Toljan, Philipp Ochs, Dennis Geiger, Robin Hack und Baris Atik in den Lizenzspielerkader ist dieses Konzept bereits verwirklicht worden und Ausdruck der sportlichen Philosophie des Klubs.

3.5 Personalbereich

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag, einschließlich der Lizenzspieler und der U23-Mannschaft, insgesamt 195 festangestellte Mitarbeiter sowie 157 Aushilfskräfte. Die Personalaufwendungen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr belaufen sich auf ca. 51% der Gesamtaufwendungen der Gesellschaft und stellen damit die größte Aufwandskategorie dar.

4. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist nach einer Kapitalerhöhung vom 12. Oktober 2006 in Höhe von T€ 1.500 mit einem Stammkapital in Höhe von T€ 2.500 ausgestattet. Zudem wurden zur Stärkung des Unternehmenskapitals eine atypisch stille Beteiligung einschließlich Sondereinlagen in Höhe von derzeit T€ 240.142 in die Gesellschaft eingelegt.

Der Konzern hat zum Stichtag 30.06.2017 bei einer Bilanzsumme von T€ 234.326 mit einem operativen Ergebnis (Ebitda) in Höhe von T€ 21.372 abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf T€ 1.038 und das Ergebnis nach Steuern auf T€ 835. Das Eigenkapital beträgt T€ 182.856. Die Eigenkapitalquote beträgt somit zum Stichtag 78 %.

Die wesentlichen Umsatztreiber der Gesellschaft stammten insbesondere aus den Erlösbereichen Medien-/ TV-Rechte (ca. 32 %), Ticketing/Hospitality (ca. 13 %), Werbung/Sponsoring (ca. 17 %) und den Transfererlösen (ca. 29 %). Neben der Hinzugewinnung neuer Sponsoren und des Ausbaus bereits bestehender Sponsoring Partnerschaften konnten die Sponsoringumsätze auf Grund von variablen Prämien für die Erreichung der Europa League Gruppenphase um 14% gesteigert werden. Das Umsatzplus von 5% bei den Medieneinnahmen ist auf die Verbesserung von Platz 10 auf Platz 9 in der sogenannten Medienrangliste zurückzuführen. Auch im Bereich der Transfererlöse konnte mit € 32,5 Mio. ein überaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Das durch den Transfer des Spielers Roberto Firmino im Vorjahr erzielte Rekordergebnis von insgesamt € 56,7 Mio. konnte erwartungsgemäß nicht wiederholt werden. Der Umsatzrückgang im Konzern (T€ - 13.198) ist daher allein durch rückläufige Transfererlöse bedingt, da in den restlichen Kategorien ausschließlich Zuwächse verzeichnet wurden.

Die Finanzlage des Konzerns im o. g. Zeitraum war zufriedenstellend. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus der atypisch stillen Beteiligung, des erhaltenen Gesellschafterdarlehens und den prognostizierten Betriebsergebnissen sind auch für die laufende sowie kommende Spielzeit keinerlei Liquiditätssengpässe zu erwarten.

5. Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

5.1. Chancen- und Risikobericht

5.1.1 Risikomanagement

Der Geschäftsbetrieb der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um diese frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und konsequent steuern zu können, ist es wichtig über ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem zu verfügen. Diese ständige Überwachung und Kontrolle potentieller Risiken ist Aufgabe des internen Kontrollsystems. Daneben gewährleisten die Auswahl, Qualifikation und Leitung eines verantwortlichen Mitarbeiterstabs infolge flacher Hierarchien durch die Mitglieder der Geschäftsführung sowie die Schaffung organisatorischer Mechanismen, die einen unmittelbaren Informationsfluss gewährleisten, die Überwachung systemimmanenter Risikopositionen.

5.1.2 Einzelrisiken und Chance

Branchenspezifische Risiken

Das wesentliche Bestandsrisiko eines jeden Bundesligisten liegt darin, dass sich der Berufsfußball durch stark schwankende Erträge kennzeichnet, während die Kosten insbesondere für die Lizenzspielermannschaft und die Stadion- bzw. Trainingszentrumsinfrastruktur fix und nicht kurzfristig abbaubar sind. Aufgrund nicht vorhersehbarer sportlicher Ergebnisse kann es zu hohen Ertragsreduzierungen bei gleich bleibenden Aufwendungen kommen. Entstehende Deckungslücken können häufig nur teilweise durch entsprechende Transfererlöse kompensiert werden, mit Folgen für die Ergebnis- und Liquiditätssituation der betroffenen Clubs.

Marktrisiken/ -chancen

Die weiterhin angespannte finanzwirtschaftliche Lage in Europa stellt ein nicht zu vernachlässigendes Risiko im deutschen Profifußball dar, da Umsatz- und Ertragseinbußen der Partnerunternehmen mittelbar zu verminderten Werbebudgets führen könnten. Die mit der Saison 2013/14 begonnen umfangreichen Investitionen in die Weiterentwicklung der Marke TSG 1899 Hoffenheim sollen die Attraktivität des Unternehmens als Werbeträger steigern und dadurch die Neugewinnung potenzieller Werbepartner erleichtern. Durch den kontinuierlichen Abschluss neuer Partnerschaften und den Ausbau bestehender Partnerschaften zeigt sich, dass sich die TSG 1899 Hoffenheim auf dem richtigen Weg befindet.

Der Vergabe der durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH zentral vermarkteten Medienrechte an der Fußball-Bundesliga wird eine besondere Bedeutung für die zukünftige Erlössituation der Gesellschaft beigemessen. Die im April 2012 erfolgte Vergabe der Medienrechte für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 führte zu einem deutlichen Anstieg der Medieneinnahmen der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga. Durchschnittlich T€ 628.000 wurden pro Saison für die Übertragungsrechte der Fußball-Bundesliga im Free- und Pay-TV bezahlt. Seit der Saison 2014/15 erfolgt die Auskehrung der Inlandseinnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte nach einem gegenüber der Vorjahre veränderten Schemata: Berechnungsgrundlage ist weiterhin die sogenannte „Geldrangliste“, wobei die Endplatzierungen der vergangenen fünf Spielzeiten relevant sind. Mit Wegfall der aktuellen Saison in der Bewertung steht mit Abschluss der Vorsaison schon die Verteilung der folgenden Saison fest. Dadurch wird eine erhöhte Planungssicherheit bei den Bundesligisten erreicht.

Gleiches gilt ebenso für die Neuvergabe der Medienrechte ab der Spielzeit 2017/2018. Bei dem im April 2016 getätigten Neuabschluss der nationalen Medienverträge durch die DFL GmbH konnte für den Lizenzfußball eine erhebliche Steigerung der bisher realisierten Erlöse in Höhe von durchschnittlich € 628 Mio. auf ein Rekordniveau von € 1.159 Mio. € pro Jahr realisiert werden. Dies entspricht einer Steigerung von rund 85% und stellt einen Meilenstein zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den europäischen Top-Profiligen dar. Voraussetzung für die Erlangung dieses Ergebnisses war u. a. auch eine angemessene Erweiterung der Anstoßzeiten bei der Gestaltung des Rahmenspielterminkalenders sowie eine Erweiterung der Exklusivität für die Rechteinhaber. Auf Grund des erlangten Gesamtvolumens hat jeder der 36 Lizenznehmer mit signifikanten Erlöszuwächsen zu rechnen. Das größte relative Wachstumspotenzial liegt zusätzlich in der sogenannten zentralen Auslandsvermarktung der Fußballbundesliga. Hier wurden bereits in den vergangenen Jahren signifikante Zuwächse verzeichnet. Der Gewinn bzw. der Auftritt der Nationalmannschaft bei der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in 2014, das Abschneiden der Bundesligisten in den UEFA-Klubwettbewerben sowie die zunehmenden internationalen Aktivitäten einiger Lizenznehmer, haben die globale Nachfrage und Attraktivität des Premiumproduktes Bundesliga nachhaltig gesteigert und versprechen daher einen erheblichen Mehrerlös für den deutschen Lizenzfußball.

Personalrisiken

Das Personalrisiko stellt die zentrale Risikokategorie eines Fußballunternehmens dar. Der sportliche und damit zugleich der wirtschaftlicher Erfolg werden entscheidend durch die Qualität der Trainer und Lizenzspieler bestimmt. Durch intensives Scouting und sportmedizinische Analysen sollen Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen vermieden werden. Formkrisen und Verletzungen können vom Management jedoch nicht vollumfänglich verhindert werden und können somit die internen Zielvorgaben gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Gesellschaft weist eine solide Finanz- und Kapitalstruktur auf. Eine laufende Liquiditätsplanung und -analyse stellt sicher, dass das Unternehmen in der Lage ist, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in vollem Umfang nachzukommen.

5.1.3 Gesamtaussage zur Risikosituation

Bedeutsame Vorgänge nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben. Risiken, die die Unternehmensfortführung gefährden, sind nicht zu erkennen. Liquiditätssengpässe sind nicht zu befürchten.

5.2. Prognosebericht

Das der Gesellschaft zur Verfügung stehende Kapital wurde und wird weiterhin insbesondere in den Auf- und Ausbau von Unternehmensstrukturen sowie in die Lizenzspieler- und U23-Mannschaft der Gesellschaft investiert, um die Professionalisierung im unternehmerischen sowie im sportlichen Bereich weiter voranzutreiben und zu optimieren. Dies ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung mit dem Zweck sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg gleichermaßen zu erzielen. Der sportliche Erfolg interdependiert die Entwicklung des Markenwertes und mithin die potenziellen Erlösströme.

Nachdem die Bundesliga-Saison 2015/16 sportlich wenig erfolgreich verlaufen war und der Klassenerhalt erst nach einigen Wechseln im Trainerteam schließlich mit der Bestellung von Julian Nagelsmann zum Cheftrainer gesichert werden konnte, ist die abgelaufene Spielzeit sportlich sehr vielversprechend verlaufen und von einer personellen Kontinuität im sportlichen Bereich geprägt. Julian Nagelsmann, der im Februar 2016 mit gerade einmal 28 Jahren das Amt des Cheftrainers von Huub Stevens übernommen hat, konnte das in ihn gesetzte Vertrauen bestätigen und ist maßgeblich am derzeitigen Erfolg der TSG beteiligt. Unter seiner Leitung nimmt die Mannschaft eine außergewöhnlich positive Entwicklung. Das Trainerteam wird komplettiert durch die Co-Trainer Alfred Schreuder und Matthias Kaltenbach. Das Team soll auch in Zukunft die Mannschaft und den Klub mit einer geschlossenen, offensiven und leidenschaftlichen Ausrichtung weiter entwickeln und insbesondere junge Talente an den Profifußball heranführen.

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH hat ihre sportlichen und unternehmerischen Ziele mit dem Aufstieg in die Bundesliga um einige Jahre früher realisieren können als ursprünglich geplant. Das nächste und wesentlichste strategische Ziel bleibt weiterhin die nachhaltige Etablierung und Weiterentwicklung des Unternehmens in der höchsten deutschen Spielklasse, die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse sowie die stetige Steigerung des Unternehmenswertes und den damit einhergehenden Erlöspotenzialen. Ferner wird die Erwirtschaftung positiver Transferergebnisse angestrebt.

Im nun zehnten Jahr der Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Spielklasse – der Bundesliga – bedeutet dies vor allem auch die Balance zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft herzustellen, um sich nachhaltig zu etablieren. Die Gesellschaft hat sich die Einhaltung der durch den europäischen Fußballverband UEFA - zunächst für die europäischen Klubwettbewerbe – festgelegten Regelungen zum sogenannten „Financial Fairplay“ zum Ziel gesetzt. Diese Regelungen zielen darauf ab, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit der Klubs zu verbessern und entsprechend ihre Transparenz und Glaubwürdigkeit zu erhöhen. Gleichzeitig möchte man für mehr Disziplin und vor allem Rationalität im finanziellen Bereich des Klubfußballs sorgen, indem die Klubs dazu gebracht werden, im Rahmen ihrer eigenen Einnahmen zu wirtschaften. Verantwortungsvolle Ausgaben für den Nutzen des Fußballs – wie bspw. in die Nachwuchsförderung – sollen hierbei explizit ausgenommen bzw. gefördert werden. Der erste für die Betrachtungen des Financial Fairplay relevante Zeitraum war die Spielzeit 2011/2012. Die Ergebnisse der kommenden Jahresabschlüsse fließen dann in die Monitoring Kriterien der UEFA und die Bewertung der Lizenznehmer, im Hinblick auf eine Teilnahme an den europäischen Klubwettbewerben ab der Spielzeit 2013/2014 ein. Eine Adaption der Regelungen auf das nationale Lizenzierungsverfahren der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH wird diskutiert, ist derzeit jedoch noch nicht vorgesehen.

Zielsetzung für die abgelaufene Bundesligasaison war es, eine sorgenfreie Saison zu spielen, und in der Abschlusstabelle einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Dieses Ziel wurde mit dem vierten Tabellenplatz und der dadurch erfolgten Qualifikation für das Play-Off Spiel der UEFA Champions League deutlich übertroffen. Die mit der Verpflichtung von Julian Nagelsmann erfolgte

Rückbesinnung auf die einstige Philosophie, in deren Vordergrund eine offensive und mutige Spielweise sowie die verstärkte Integration eigener Nachwuchskräfte steht, hat sich als der richtige Schritt erwiesen. Für die kommende Saison wird erneut die Zielsetzung verfolgt, mit einem jungen, entwicklungsfähigen und schlanken Kader, eine sorgenfreie Saison zu spielen, und am Saisonende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, sowie einen positiven Eindruck in der Gruppenphase der UEFA Europa League zu hinterlassen.

Mit einem durchschnittlichen Marktwert in Höhe von ca. € 4,13 Mio. (www.transfermarkt.de) nimmt die Mannschaft, im Vergleich zu den Mitbewerbern, Platz 8 ein. Mit einem Durchschnittsalter von 24,5 Jahren stellt der Lizenzspielerkader der TSG 1899 Hoffenheim eine der jüngsten Mannschaften der Bundesliga. Diese Kennzahl spiegelt auch die vorrangige Unternehmensstrategie der stetigen Weiterentwicklung junger Talente wider.

Das durch den einstigen rasanten Aufstieg der TSG 1899 Hoffenheim zunächst ausgelöste große Zuschauer- und Medieninteresse ist auf Grund des in den vorherigen Jahren ausbleibenden sportlichen Erfolgs etwas zurückgegangen. Es wurden jedoch zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die zu einer Verbesserung der Außendarstellung der TSG führen und die Akzeptanz und das Interesse der Öffentlichkeit insbesondere in der Metropolregion Rhein-Neckar erhöhen. Durch die sportlich äußerst positiv verlaufene Spielzeit 2016/17 konnte das Zuschauerinteresse wieder merklich gesteigert werden, was sich in der Erhöhung der Anzahl der verkauften Dauerkarten um 13% widerspiegelt. Der in der abgelaufenen Spielzeit erzielte Zuschauerschnitt von ca. 28.155 Zuschauern pro Meisterschaftsspiel und ein Auslastungsgrad von 93% ist auch das Minimalziel für die nächste Saison.

Insgesamt hat sich die TSG 1899 Hoffenheim in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Lizenzfußball und damit einhergehend als wichtiger gesellschaftlicher und ökonomischer Faktor für die Stadt Sinsheim und die Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt. Ein eindrucksvoller Beleg für die positiven Abstrahleffekte des Klubs auf die Region zeigen die Ergebnisse einer Studie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel, die im Oktober 2014 veröffentlicht wurde. Mit der durch den Lizenzfußball am Standort in Sinsheim generierten Nettosteuerwertschöpfung, der Schaffung von direkten und indirekten Arbeitsplätzen sowie dem hieraus induzierten Konsum leistet der Klub einen direkten nachhaltigen volkswirtschaftlichen Beitrag. Hinzu kommen zahlreiche soziale und gesellschaftliche Wechselwirkungen die sich positiv auf die regionale Identität auswirken.

Wie geplant, hat die Gesellschaft das abgelaufene Wirtschaftsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis beendet und konnte eine Zunahme in fast allen Erlöskategorien verzeichnen. Für die Spielzeit 2017/18 rechnet die Gesellschaft mit einem deutlich positiven Ergebnis.

Die Förderung und Entwicklung junger Nachwuchs-Talente stellt eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben dar. Die im Jahr 2011 als Tochtergesellschaft der TSG 1899 Hoffenheim gegründete "achtzehn99 AKADEMIE" stellt die nächste Entwicklungsstufe einer bereits über viele Jahre durch den Verein „Anpfiff ins Leben“ etablierten strukturierten, ganzheitlichen und qualifizierten Ausbildung im Jugendbereich dar. Neben der sportlichen Förderung wird hierbei u.a. auch großen Wert auf die schulische Ausbildung sowie die Entwicklung der sozialen Kompetenz im Rahmen einer generellen positiven Persönlichkeitsentwicklung gelegt, um die Jugendlichen auch systematisch zu Spitzenleistungen bei der Verfolgung ihrer individuellen Ausbildungsziele zu motivieren. Mit der nun vierjährigen Zugehörigkeit der U23-Mannschaft zur Regionalliga Süd kann die sportliche Lücke zwischen der Lizenzspielermannschaft und der U23-Mannschaft verringert werden und den Nachwuchsspielern eine neue sportliche Perspektive geboten werden. Zahlreiche Spieler wie etwa Niklas Süle, Nadiem Amiri, Jeremy Toljan, Philipp Ochs, Dennis Geiger und Baris Atik haben bereits den Sprung in den Kader der Bundesligamannschaft geschafft. Die weiterhin konsequente Arbeit des Nachwuchsleistungszentrums und der Achtzehn99 Akademie wird hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft der Gesellschaft sein. Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der U19 Junioren in der Saison 2013/14 sowie die Vizemeisterschaft in den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16 sind eindrucksvolle Belege für die Qualität der Nachwuchsförderung des Klubs. Diese stellt wiederum eine sehr gute Basis für die angestrebte Entwicklung der Nachwuchstalente bis in die Lizenzspielermannschaft dar. Eine weitere Bestätigung der exzellenten Nachwuchsförderung des Klubs und der damit verbundenen Entwicklungskompetenz von Top Talenten konnte durch die Teilnahme der zwei TSG-Eigengewächse Jeremy Toljan und Niklas Süle bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro verzeichnet werden. Beide waren maßgeblich am historischen Gewinn der Silbermedaille beteiligt. Niklas Süle wurde u.a. auch auf Grund seiner hervorragenden Leistung in Rio anschließend in die A-Nationalmannschaft berufen, und feierte bereits im August 2016 sein Debüt. Zudem gewannen Nadiem Amiri und Jeremy Toljan im Juni 2017 mit der deutschen U21 - Nationalmannschaft den Europameistertitel. Mit Kerem Demirbay und Sandro Wagner gehören 2 Spieler der TSG zum derzeitigen A-Kader der deutschen Nationalmannschaft, mit der sie im Sommer 2017 den KONFED-CUP gewinnen konnten. Der Klub seit Jahren zahlreiche Nationalspieler für die U-Mannschaften des DFB.

Die TSG 1899 Hoffenheim hat in den vergangenen Jahren begonnen, verstärkt in die Bereiche Innovation und Zukunftsorientierung zu investieren. Der im Januar 2014 in Betrieb genommene Footbonaut, war nur der erste Schritt im Hinblick auf neue Technologien, die die Trainingsarbeit befruchten und die Ausbildung der Spieler weiter vorantreiben sollen. Mit Herrn Dr. Peter Görlich wurde im Jahr 2015 eigens ein Geschäftsführer engagiert, der das neu definierte Feld „Sport & Innovation“ verantwortet. Er soll die im Leitbild verankerte Innovationskraft des Unternehmens weiter stärken und die Leistungsdiagnostik intensiver bearbeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte nun ein weiteres revolutionäres Trainingstool in Betrieb genommen werden: die von SAP entwickelte Einheit „Helix“. Dabei handelt es sich um eine 180-Grad-Projektionsfläche, die die Umgebung eines Spielers auf dem Fußballfeld simuliert. Ziel ist es, aus zwei unterschiedlichen Mannschaften mit variierender Spieleranzahl den ballführenden Akteur sowie zwei bis vier kurzzeitig markierte Spieler nach einer Spielszene wiederzuerkennen und anzuwählen. Das periphere Sehen, die Handlungs- und Aufnahmefähigkeit und die Konzentration der Spieler sind nur einige Aspekte, die das neue Trainingstool schulen soll. Im immer schnelleren Fußball, der komplexe Lösungen unter Zeitdruck verlangt, sind dies Parameter, die durchaus über Sieg oder Niederlage entscheiden können. Im Geschäftsjahr 2017/18 wird der Neubau eines „Research-Lab“ auf dem Gelände des Trainings- und Geschäftsstellenzentrums in Zuzenhausen finalisiert. Auf rund 600 Quadratmetern werden in dem Neubau u.a. eine erweiterte Leistungsdiagnostik und ein so genannter Digital Boardroom Platz finden.

Dr. Peter Görlich verantwortet daneben noch die Ressorts Marketing/Vertrieb und Kommunikation. Die Bereiche Personal/IT, Finanzen und Organisation liegen in der Verantwortung von Frank Briel. Seit 1. Juli 2017 komplettiert Hansi Flick als neuer Geschäftsführer Sport das Führungstrio beim Fußball-Bundesligisten. Dieser gilt als einer der profiliertesten Experten im deutschen Fußball und stand zehn Jahre lang in Diensten der Deutschen Fußball-Bund (DFB). Nachdem er acht Jahre als Co-Trainer der Nationalmannschaft tätig war, bekleidete er zuletzt den Posten des Sportdirektors beim DFB. Durch seine bisherigen Erfahrungen sowie die vorhandenen Kontakte wird er die TSG auf einer der wichtigsten Positionen im Unternehmen bestmöglich verstärken.

Nicht zuletzt aufgrund der beschriebenen Gesamtstrategie und der in diesem Zusammenhang jüngst getätigten Investitionen in Strukturen, sieht sich die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH für die Zukunft der Herausforderung Bundesligafußball gut aufgestellt. Mit der erfolgten organisatorischen Neuausrichtung der Gesellschaft und der Rückkehr zur ursprünglichen strategischen Ausrichtung wurde der Philosophie – mit leidenschaftlichen und offensiven Fußball die Fans und die Region zu begeistern und damit die Markenbildung voranzutreiben – Rechnung getragen.

Hoffenheim, den 28. September 2017

Frank Briel, Geschäftsführer

Konzernbilanz**Aktiva**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	113.154.209,00	115.658.868,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.790.642,00	33.041.140,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.790.642,00	33.041.140,00
II. Sachanlagen	78.363.567,00	82.617.728,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.826.523,00	72.953.704,00
2. technische Anlagen und Maschinen	4.014.559,00	3.045.428,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.445.332,00	5.625.910,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.153,00	992.686,00
B. Umlaufvermögen	105.026.408,00	113.771.109,00
I. Vorräte	638.136,00	607.258,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	638.136,00	607.258,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	93.025.064,00	103.531.508,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.157.488,00	41.415.935,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	238.905,00	299.212,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.628.671,00	61.816.361,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.363.208,00	9.632.343,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.145.836,00	13.742.073,00
Summe Aktiva	234.326.453,00	243.172.050,00

Passiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	182.856.064,00	185.941.560,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Einlagen stiller Gesellschafter mit EK-Charakter	109.300.167,00	108.848.884,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-4.958.299,00	-5.238.678,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	84.702,00	280.379,00
V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	75.929.494,00	79.550.975,00
B. Rückstellungen	3.665.697,00	2.351.958,00
1. Steuerrückstellungen	892.275,00	850.000,00
2. sonstige Rückstellungen	2.773.422,00	1.501.958,00
C. Verbindlichkeiten	39.308.857,00	47.385.062,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.993.201,00	24.802.864,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	26.315.656,00	22.582.198,00
davon aus Steuern	6.019.444,00	2.538.737,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	794,00	178,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.495.835,00	7.493.470,00
Summe Passiva	234.326.453,00	243.172.050,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR	1.1.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse aus Zweckbetrieben und anderen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	110.764.507,00	128.329.606,00
2. sonstige betriebliche Erträge	1.339.005,00	973.118,00
3. Materialaufwand	2.620.358,00	2.415.789,00
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.620.358,00	2.415.789,00
Wareneinkauf ohne Zuordnung nach Umsatzsteuertatbeständen	2.620.358,00	2.415.789,00
4. Personalaufwand	57.402.312,00	53.123.578,00
a) Löhne und Gehälter	54.495.553,00	50.390.720,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.906.759,00	2.732.858,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.722.925,00	18.889.485,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	30.709.538,00	39.252.926,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.400.665,00	2.469.030,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.308,00	44,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.651,00	850.000,00
10. Ergebnis nach Steuern	987.085,00	17.239.932,00
11. sonstige Steuern	152.550,00	61.481,00

	1.1.2017 - 31.12.2017	1.1.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR
12. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-571.314,00	-17.105.866,00
a) aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	571.314,00	17.105.866,00
Gewinnabführung aufgrund einer typisch stillen Beteiligung	571.314,00	17.105.866,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	263.221,00	72.585,00
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	178.519,00	
auf andere Gesellschafter entfallender Verlust		207.794,00

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

	2016/17 T€	2015/16 T€
Jahresergebnis	85	280
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	22.723	18.889
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.314	62
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-51	-850
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.072	-21.361
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-7.074	9.970
Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-27.952	-47.593
Zinsaufwendungen / Zinserträge (-)	-2.389	-2.469
Ertragsteueraufwand / -ertrag (-)	51	850
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.221	-42.222
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	35.800	53.472
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26.899	-24.282
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	5
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.176	-2.583
erhaltene Zinsen	2.400	2.469
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.134	29.081
Auszahlungen (-) aus Eigenkapitalrückzahlungen an		
- an andere Gesellschafter	-3.800	-5.500
- an stillen Gesellschafter	-120	0
gezahlte Zinsen (-)	-11	0
auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	178	-257
Ergebnisanteil stiller Gesellschafter	571	17.106
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.182	11.349
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.731	-1.792
Finanzmittelfonds am 1. Juli	9.632	11.424
Finanzmittelfonds am 30. Juni	11.363	9.632

Konzerneigenkapitalspiegel

Bilanzposten	Mutterunternehmen			
	I. Gezeichnetes Kapital	II. stille Beteiligung	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	IV. Eigenkapital
	€	€	€	€
Stand zum 01.07.2016	2.500.000	108.848.884	-4.958.299	106.390.585
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0
Gezahlte Dividende / Entnahmen	0	-120.031	0	-120.031
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Änderungen	0	0	0	0
Periodenergebnis	0	571.314	84.702	656.015
Stand zum 30.06.2017	2.500.000	109.300.167	-4.873.598	106.926.569
	andere Gesellschafter			
	V. Minderheitenkapital	VI. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	VII. Eigenkapital	VIII. Konzern - Eigenkapital
	€	€	€	€
Stand zum 01.07.2016	79.549.775	1.200	79.550.975	185.941.560
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0

andere Gesellschafter

Bilanzposten	V.	VI.	VII. Eigenkapital	VIII. Konzern - Eigenkapital
	Minderheitenkapital	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag		
	€	€	€	€
Gezahlte Dividende / Entnahmen	-3.800.000		-3.800.000	-3.920.031
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Änderungen	0	0	0	0
Periodenergebnis	158.831	19.688	178.519	834.534
Stand zum 30.06.2017	75.908.606	20.888	75.929.494	182.856.063

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim, ist im Registergericht Mannheim unter der HRB 341 926 eingetragen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 290 ff. HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 (bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel) wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis und –grundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst das Mutterunternehmen, zwei Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft, für die eine Vollkonsolidierung gemäß § 300 ff. HGB durchgeführt wird.

Die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB erfolgt nach der Buchwertmethode. Konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne gemäß § 304 Abs. 1 HGB aus den Konzernbeständen des Anlage- oder Vorratsvermögens liegen nicht vor.

Folgende Unternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen:

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim	- (Mutterunternehmen)
TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH, Zuzenhausen,	- Kapitalanteil: 100%
achtzehn99 Reha GmbH, Zuzenhausen	- Kapitalanteil: 80%
TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft	- Kapitalanteil: 0%
mbH & Co. KG, Walldorf	(Zweckgesellschaft)

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2017.

Unter der Position Anteile anderer Gesellschafter wird die Beteiligung an der Zweckgesellschaft durch Herrn Dietmar Hopp sowie die Minderheitsbeteiligung an der achtzehn99 Reha GmbH ausgewiesen (§307 HGB).

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Software und Markenrechten sowie die Grundlaufzeit der Spielerarbeitsverträge angenommen. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden aktiviert; selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen keine.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wurde, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert. Die Gesellschaft hat die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden im notwendigen Umfang gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **liquiden Mittel** wurden mit den Nominalbeträgen bzw. Anschaffungskosten angesetzt.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zur periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen gebildet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge sind die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei sind auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 300 bis 307 HGB beruhen, zu berücksichtigen. Die Gesellschaft verfügt über hohe Verlustvorträge, die Aktivierung latenter Steuern hieraus unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 ist im Anlagenspiegel dargestellt; er ist diesem Anhang angeschlossen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von insgesamt T€ 32.157 bestehen im Wesentlichen aus der Veräußerung von Spielerwerten (T€ 19.910) und bis zum Stichtag 30.06.2017 für die darauf folgende Spielzeit 2017/2018 verkauften

Dauerkarten.

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit		
		< 1 Jahr €	1 - 5 Jahre €	>5 Jahre €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.157.488,14	32.147.488,14	10.000,00	0,00
2. Forderung gegenüber Gesellschafter	238.904,76	238.904,76	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.628.671,31	593.671,31	35.000,00	60.000.000,00
	93.025.064,21	32.980.064,21	45.000,00	60.000.000,00

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Signing Fees für verlängerte Spielerverträge (T€ 4.751) und Spielervermittlerhonorare (T€ 8.361), die über die Vertragslaufzeiten ergebniswirksam aufgelöst werden sowie einen gewährten Baukostenzuschuss (T€ 511) für die Realisierung einer Energiezentrale zur Versorgung der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 1.104), Urlaubsrückstellungen (T€ 237) und Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 579).

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit	
		< 1 Jahr €	1 - 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.993.200,84	12.993.200,84	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	26.315.656,48	11.173.156,48	15.142.500,00
	39.308.857,32	24.166.357,32	15.142.500,00
		davon	
		Restlaufzeit > 5 Jahre	
		€	davon gesichert €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00
		0,00	0,00

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen aus Transferverbindlichkeiten aus der Anschaffung von Spielerwerten in Höhe von T€ 2.268, sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber der TRANSFAIR Rechteverwertungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von T€ 8.996.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus den Einnahmen aus Medienrechten (T€ 35.501), Spielbetrieb (T€ 14.691), Transfers (T€ 32.471), Sponsoring (T€ 19.145) und Handel (T€ 3.460).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 1.339) beinhalten im Wesentlichen Sachbezüge der Arbeitnehmer.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis wird in Höhe von T€ 51 durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.

Sonstiges

Das am 11. Juli 2014 ausgegebene Darlehen über € 60 Mio. ist mit einer Grundlaufzeit von 8 Jahren ausgestattet und wird mit 4,0 % p.a. verzinst.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Abschlussstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverhältnissen mehr.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden 190 Angestellte sowie 146 Aushilfen beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/17 berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich wie folgt:

- Abschlussprüfungsleistungen: T€ 28,5

Geschäftsführung

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Herr Frank Briel (Kaufmann) - Speyer
 Herr Dr. Peter Görlich (Kaufmann) - Zuzenhausen
 Herr Hans – Dieter Flick (Kaufmann) - Bammental / seit 03.08.2017

Gem. § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Muttergesellschaft in Höhe von € 5.948 mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.

Zuzenhausen, den 28. September 2017

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH**Frank Briel, Geschäftsführer**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag 01.07.2016 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Spielerwerte	57.667	26.899	0	15.326
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen	3.782	61	0	0
3. geleistete Anzahlungen	5	0	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte etc.	104.439	3	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.157	566	927	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.915	534	0	155
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	992	12	-927	0
Summe	138.290	1.176	0	155
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen	
	Stand 30.06.2017 T€	Vortrag 01.07.2016 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Spielerwerte	69.240	27.529	16.927	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen	3.843	884	427	0
3. geleistete Anzahlungen	5	0	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte etc.	104.442	31.485	3.130	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.650	5.111	524	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.294	15.289	1.715	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77	0	0	0
Summe	139.311	52.769	5.796	0
	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Abgänge T€	Stand 30.06.2017 T€	30.06.2016 T€	30.06.2017 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Spielerwerte	7.469	36.987	30.138	32.253
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen	0	1.311	2.898	2.532
3. geleistete Anzahlungen	0	0	5	5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte etc.	0	34.615	72.954	69.827
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	5.635	3.046	4.015
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155	16.849	5.626	4.445
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	992	77
Summe	155	58.410	85.521	80.901

Bestätigungsvermerk

Ich habe den von der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie der aktuellen Fassung der Statuten des DFL e.V. liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den zusätzlichen Bestimmungen des Ligaverbandes vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Erfüllung der Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach den Statuten des DFL e.V. ergeben, wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernkreis einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der aktuellen Fassung der Statuten des DFL e.V. und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 29. September 2017

Jens Lehmann, Wirtschaftsprüfer
